

Grußwort von Chorleiter Armin Rauch

„Om Mittwochowend is Singstunn“ – diese Aussage begleitet mich seit Beginn meines Lebens.

Der Ginsheimer Kirchenchor, also die heutige Kantorei, hatte – so könnte man denken – schon bei meiner Geburt eine Rolle gespielt: Der Mittwoch war ungelegen, um auf die Welt zu kommen, zumal der Chor an besagtem Abend ein Ständchen für ein Chormitglied bringen wollte, und da war es für meine Mutter selbstverständlich, dabei zu sein. Also habe ich mich noch etwas geduldet und habe erst am Morgen des nächsten Tages das Licht der Welt erblickt.

Bis heute hat sich an der Aussage „Mittwochabend ist Singstunde“ zum Glück nichts geändert, außer dass es jetzt „Mittwochabend ist Chorprobe“ heißt.

Wie schön ist es, dass sich inzwischen über Generationen hinweg immer wieder singbegeisterte Menschen gefunden haben, die bereit sind, sich in unserem Chor zu engagieren und somit auch einen wesentlichen Beitrag zur Verkündigung der frohen Botschaft Gottes zu leisten.

Die Ginsheimer Kantorei ist für mich wie eine große Familie, die aber nicht in sich geschlossen und abgegrenzt ist, sondern die sich immer

offen für Neues zeigt, in der „Neue“ oder „Gäste“ immer willkommen sind und in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Dankbar bin ich, dass ich dieser Gemeinschaft viele Jahre als Chorsänger und inzwischen im 18. Jahr als Chorleiter dienen durfte beziehungsweise darf.

Zum hundertsten Geburtstag wünsche ich der Ginsheimer Kantorei, dass sie weiterhin frisch und flexibel bleibt und dass sich immer wieder Menschen finden, die sich für den Chorgesang in der Kantorei begeistern und so die hundertjährige Tradition hoffentlich noch lange weiterführen.

Armin Rauch

Armin Rauch,
Leiter der Ginsheimer Kantorei

